

Anzeigen

Kirchliche Anzeigen

Bülach



Katholische Kirche Bülach

www.kath.ch/buelach

Samstag, 11. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Januar

8.05 Rosenkranz-Gemeinschafts- gebet in der Krypta, gleichzeitig Beichtgelegenheit in der Kirche

8.45 Eucharistiefeier

9.45 Santa Messa in lingua italiana

10.00 Kindergottesdienst in der Krypta

11.00 Eucharistiefeier

reformierte kirche bülach

www.refkirchebuelach.ch
Hans-Haller-Gasse 4

Sonntag, 12. Januar

10.00 Bülach, Kirche: Gottesdienst mit Chilekafi Pfr. Dominik Zehnder Musik: Susanne Rathgeb, Orgel

10.00 Bülach, Sigristenhaus: Sonntagsschule

10.00 Hörli, Tümlihus: Neujahrsgottesdienst mit Apéro Pfrn. Beatrice Heller-Wessa Musik: Ayaka Tsuji, Klavier

11.30 Bülach, Kirche: «Taufen» Pfrn. Yvonne Waldboth Musik: Susanne Rathgeb, Orgel

Amtswoche: Pfr. Jürg Spielmann, ☎ 043 411 41 63, juerg.spielmann@refkirchebuelach.ch



Evangelisch-methodistische Kirche

www.emkbuelach.ch

Gottesdienste vom 12. Januar

9.30 in Bülach, Nordstrasse 1

10.00 in Oberglatt, Bahnhofstrasse 40



BÜLACH
BAPTISTENGEMEINDE

Schaffhauserstrasse 10

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst mit W. Penzhorn Kinderprogramm 0–11 Jahre



Gemeinde für Christus

Schaffhauserstrasse 4, Bülach

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst Sonntagsschule

Weitere Anlässe unter: buelach.gfc.ch

FEGBülach

Freie Evangelische Gemeinde Bülach

www.feg-buelach.ch

Schützenmattstrasse 12

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst Kinderprogramm 0–12 Jahre

Bassersdorf

Katholische Pfarrei St. Franziskus

Samstag, 11. Januar

17.30 Eucharistiefeier, M. Frossard

Sonntag, 12. Januar

11.00 Eucharistiefeier, M. Frossard

reformierte kirche bassersdorf-nürens Dorf

www.basinueri.ch

Sonntag, 12. Januar

10.15 Gottesdienst in der Kirche Pfr. C. Bieler

Dielsdorf

Katholische Pfarrei St. Paulus

Buchsersstrasse 12, ☎ 044 853 16 66
www.pfarrei-dielsdorf.ch

Dielsdorf, Regensberg, Steinmaur, Neerach, Bachs und Wehntal

Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier mit Sternsingeraussendung und Chinderchile St. Paulus, Dielsdorf

Sonntag, 12. Januar

9.30 Eucharistiefeier Kapelle Niederweningen

11.15 Santa Messa italiana

reformierte kirche dielsdorf

www.kirchedielsdorf.ch

Sonntag, 12. Januar

10.00 bis 11.00 Uhr Regional-Allianzgottesdienst Pfarrer Francesco Mordasini mit Team Organist: Alberto Rinaldi Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus, geführt von Carolina Mordasini und Stefan Maag, 2 Altersgruppen Anschliessend Kirchenkaffee

Freie Gemeinde

www.fgd.ch
Schulstrasse 5, 8157 Dielsdorf

Sonntag, 12. Januar

10.00 Allianzgottesdienst in der ref. Kirche Dielsdorf

Andere Kirchengemeinden

reformierte kirche steinmaur-neerach

www.refsteinmaur-neerach.ch

Sonntag, 12. Januar

10.00 «Allianz-Gottesdienst» in der Kirche Dielsdorf zusammen mit Kirchengemeinden und Freikirchen aus der Region Pfarrer Francesco Mordasini und Team Mit Kinderprogramm Anschliessend Kirchenkaffee Kein Gottesdienst in der Kirche Steinmaur

reformierte kirche regensberg

Sonntag, 12. Januar

10.00 Regionaler Allianzgottesdienst in der ref. Kirche Dielsdorf zum Thema «Shalom: Geschenkte Frieden – Verschenkte Frieden» Der Allianzgottesdienst ist ein Friedensfest von verschiedenen Gemeinden der Region Die Anbetungslieder werden von einer Band begleitet

reformierte kirche niederhasli-niederglatt

www.refkinini.ch

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst in Niederhasli Pfr. Lysander Jakobi mit dem gemischten Chor Neerach-Niederhasli Marianne Brändli, Orgel

Katholische Pfarrei St. Christophorus

www.kath.ch/zh/niederhasli
Dorfstrasse 25a, 8155 Niederhasli
☎ 044 850 55 60

Niederhasli, Niederglatt, Oberglatt

Samstag, 11. Januar

18.00 S. misa en lengua española Kapelle Niederhasli

Dienstag, 11. Februar

18.00 Jugendgottesdienst Kirche Niederglatt

Mittwoch, 12. Februar

10.00 Ökum. Gottesdienst «Woche der Einheit» Kirche Oberglatt

11.00 Hl. Messe Kapelle Niederhasli



Chrischona Gemeinde Oberweningen

Chlupfwiesstrasse 18, Oberweningen
Telefon 044 856 22 06

Sonntag, 12. Januar

10.00 Regional-Allianzgottesdienst in der reformierten Kirche Dielsdorf Kinderprogramm

Weitere Infos unter
www.chrischona-oberweningen.ch

reformierte kirche weiach

www.kirche-weiach.ch

Sonntag, 12. Januar

17.00 Gospel-Gottesdienst mit dem Meraja-Chor und Band Pfr. Gernot Mayer

reformierte kirche oberglatt

www.kircheoberglatt.ch

Sonntag, 12. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen mit dem Singkreis Mit Pfarrer Josef Hürlimann und Hermann-Josef Hüsgen

Christkatholische Kirche Zürich

Christuskirche Oerlikon

Samstag, 11. Januar

12.00 bis 14.00 Uhr Offene Christuskirche

Sonntag, 12. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Bangarter

Mittwoch, 15. Januar

18.30 Abendmesse mit Pfr. Bangarter

Weitere Informationen finden Sie unter

www.christkath-zuerich.ch

reformierte kirche wehntal

www.kirche-wehntal.ch
Oberdorfstr. 4, Postfach 61
8165 Schöffli Dorf

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst

Pfr. J. Korus
M. Waser (Orgel)
Kirche Schöffli Dorf

reformierte kirche stadlerberg

Bachs Stadel

Sonntag, 12. Januar

10.00 Gottesdienst in Stadel Pfr. Peider Kobi 9.45 Mitfahrgelegenheit ab Volg Stadel

11.15 Jugendgottesdienst in der Kirche Stadel

Mittwoch, 15. Januar

14.00 Seniorennachmittag im Neuwis-Huus in Stadel

EBG

Evangelische Bibelgemeinde

Haldenstrasse 4, Hörli

Sonntag, 12. Januar

10.00 Zu unserem Gottesdienst heissen wir Sie herzlich willkommen!

Zürcher Unterländer
Samstag, 11. Januar 2020

Der perfekte Anlass, um die Abendrobe zu präsentieren

Regensdorf Der Österreichische Ball ist seit Jahren ein gut besuchtes Ereignis. Jetzt ändert er seinen Namen in Wiener Ball. Neu ist auch die Mitternachtsquadrille.



Österreichische Lebensart: Der Ball im Hotel Mövenpick in Regensdorf 2012. Foto: Daniel Zannantonio

Beatrix Bächtold

Paris, Berlin und London haben den Wiener Ball schon. Jetzt geht er am Samstag, 18. Januar, erstmals auch in Zürich, genauer gesagt im Hotel Mövenpick Regensdorf übers Parkett. «Ganz früher hiess das Tanzereignis Österreicher-Ball, vor einigen Jahren wurde dann der Österreichische Ball daraus», erklärt Monika Löscher, Präsidentin des Österreichischer-Vereins Zürich. Mit der Namensänderung wollte man zum Ausdruck bringen, dass das gesellige Ausführen der Abendgarderobe und das Zelebrieren der österreichischen Lebensart für alle Freunde Österreichs offensteht.

Seit 14 Jahren organisiert Monika Löscher nun diesen Ball, und irgendwie hatte sie jetzt das Gefühl, dass eine Namensände-

rung wieder guttun würde. «Einen speziellen Auslöser gibt es nicht. Jedoch glaube ich, dass «Wiener Ball» noch deutlicher macht, dass der Ball wirklich für alle offensteht», betont sie.

Damenspende gehört dazu

Im Einzugsgebiet von Zürich gibt es rund 40 000 Österreicher. Und weil ein Ball zur österreichischen Lebensart dazugehört, nehmen Heimweh-Österreicher, aber auch einfach Fans des benachbarten Alpenlandes an diesem Tanzereignis teil. Über mangelnde Besucherzahlen musste sich Monika Löscher also nie sorgen. So waren diesmal die knapp 300 Plätze an den festlich dekorierten Tischen schon Wochen vor dem Ball so gut wie ausverkauft.

Auch der jugendliche Nachwuchs bereitet der Frau aus

Oberhasli keine schlaflosen Nächte. «Es gibt relativ viele junge Gäste. Relativ deshalb, weil ich in meinem Alter bereits Mitternachtsquadrille als jung empfinde», sagt die 56-Jährige.

Was auch immer zum Ball dazugehört, ist die Damenspende. Dieses kleine Erinnerungsgeschenk, welches der Veranstalter eines Tanzballs den Damen beim Betreten des Saals überreicht, spendiert dieses Mal die Stadt Wien. In den vergangenen Jahren war das zum Beispiel ein Armband, ein Taschenspiegel, ein Spitzentäschentuch oder einfach eine langstielige Rose, welche sich die Damen vor dem Nachhausegehen aus einer Vase am Ausgang zupfen durften. An der Damenspende hält Löscher fest, denn diese gehöre nun mal zu einem Wiener Ball.

Neu hingegen ist, dass man gemeinsam eine Quadrille tanzen will. Um Mitternacht werden die 150 Paare diesen traditionsreichen Reigen aufzuführen. Für diese Herausforderung wird sie eine Tanzlehrerin aus Vorarlberg fit machen. «Sie sagte mir, das würde nur gut 20 Minuten in Anspruch nehmen», erklärt Löscher und betont dann, dass sie daran erheblich zweifle. «Eine halbe Stunde wird das schon brauchen. Perfektion wäre zwar schön, wird aber nicht angestrebt. Sicher ist aber, dass es eine Riesengaudi wird», sagt sie.

Grosse Geburtstagsausse

Der Österreicher-Verein Zürich feiert 2020 seinen 100. Geburtstag. «Wer kein Ticket mehr für den Ball erwirkt hat, sollte sich den 21. März reservieren», erklärt Monika Löscher. Dann nämlich

feiert der Verein seinen 100. Geburtstag im Hotel Mövenpick Regensdorf. Allerdings wird dort die Kleidervorschrift etwas anders lauten. Löscher sagt: «Dirndl, Lederhosen oder Tracht erwünscht.» Neben Ansprachen und vielen Ehrengästen gibt es Tanz mit dem Trio Wolkenbruch und ab 22 Uhr Leberkäsesemmel an der Bar.

Das Jubiläumfest

Für das Jubiläumfest des Österreicher-Vereins sind noch Tickets erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt 15 Franken pro Person und kann direkt an der Abendkasse von 17.30 bis 19.30 Uhr bezahlt werden. Tischreservierung ab 20. Januar nur im Vorverkauf über die Homepage und bei Vorauszahlung. www.oevzuerich.ch

Anlässe

Auf der Suche nach dem Palliative-Care-Paradies

Bülach Am Dienstag, 14. Januar, lädt der Verein Palliative Care Netzwerk Zürcher Unterland zur Vorführung von «Sub jayega» ein. Der Luzerner Fotograf und Filmfabriant Fabian Biasio machte sich nach dem Tod seines Vaters auf, das «Palliative-Care-Paradies» auf Erden zu finden. Sein berührendes Reisetagebuch führte ihn durch drei Kontinente auf der Suche nach dem idealen Ort, um unbeschwert zu sterben. Vor dem Film findet eine Podiumsdiskussion statt zum Thema Palliative Care. Der Anlass findet im Kino Bambi an der Kasernenstrasse 43 in Bülach statt, Türöffnung um 18.30 Uhr, Beginn Podium 19 Uhr und Filmbeginn 20 Uhr. (red)

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach
Telefon: 044 854 82 82.
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.
Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.
Verleger: Pietro Supino.
Leiter Verlag: Robin Tanner.
Umbudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch.
Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Alexander Lanter (al, stv. Red.leiter/Blattmacher), Michael Kaspar (mk, Redaktionsmanager).
Produzent: Andreas Zollinger.
Regionalredaktion: Astrit Abazi (abz), Anna Berard (anb), Fabian Bolter (fab), Renato Cecchet (ce), Barbara Gasser (bag), Martina Hagenauer-Cantieni (mha), Manuel Navarro (nan), Sharon Scammell (sam), Florian Schär (fs), Daniela Schenker (dsh), Christian Wüthrich (wü), Flavio Zwahten (fzw).
Ständige Mitarbeiter: Andrea Söldi (asw), Agenda: Bernd Krull (bkr).
ZRZ-Sportredaktion: Urs Stanger (ust, Leitung), Maurizio Derin (de), Dominic Duss (ddu), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).
Ständige Mitarbeiter: Hansjörg Schiffleri (hsj), ZRZ-Kantonalredaktion: Patrick Gul (pag, Leitung), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (ma), Katrin Oiler (kme), Michel Wendler (mw), Heinz Zürcher (hz).
ZRZ-Online-Redaktion: Martin Steinerger (mst, Leitung), Michael Capizzi (mcp), Marco Hüwyler (hu), Fabian Rühli-berger (far), Paul Stefan (ps), Gregory von Balmoos (gpb).
Redaktion Tamedia:
Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor), Adrian Zurbirgen (azu), Armin Müller (arm), Ivan Stadel (is), Michael Marti (mma).
Resortleitungen Recherche-Redaktion: Thomas Kneiffler (tk), Oliver Zihlmann (oz), Politik: Raphaela Birrer (rib) / Fabian Renz (fre).
Ausland: Christof Mülner (chm).
Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu), Kultur: Guido Kalberer (ka), Service: Giuseppe Wüest (wü).
Sport: Ueli Klägi (ukä), Adrian Ruch (aru), Alexandra Stäubli (als), Wissen: Niklaus Walter (nw), Gesellschaft: Bettina Weber (bwe), Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung), Layout: Andrea Müller. Infografik: Michael Rüegg. Fotografen: Johanna Bossart, Francesco Carrasco, Sibylle Meier, Balz Murrer. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow. Aboservice: Telefon 0842 00 82 82, abo@zuonline.ch.
Preis: Fr. 467.–/Jahr, Online-Abo: Fr. 299.–/Jahr.
Lesermarketing: René Sutter. Telefon 052 266 99 00, marketting@zrz.ch.
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 14452 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 70797 Expl. (WEMF-bezugslabig 2019).
Inserate: Goldbach Publishing AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, E-Mail: inserate.underland@tamedia.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbuch@tamedia.ch.
Leitung Werbemarkt: Peter Fasler.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung. Banned Content: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung der Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägermittels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägermittels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbemittel werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Die Verwendung von Inhalten dieses Teils durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Lini-Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia

JANINE
Bürokauffrau + Software Engineer
Wer gut sein will, muss besser werden.
Über 350 Digital-Kurse von mehr als 20 Anbietern
Hast du es drauf?

Mehr Informationen auf educationdigital.ch

digitalswitzerland educationdigital

Zürcher Unterländer
Samstag, 11. Januar 2020

Zürcher Unterländer
Samstag, 11. Januar 2020

Region

Verkauf von Kies füllt die Kasse der Kirche

Fisibach Die Katholische Kirchenpflege lässt Kies auf ihrem Grundstück abbauen.

«Die Einnahmen werden uns bei der nächsten Renovation der Kirche gut unterstützen.»

Felix Vögele Präsident Kath. Kirchenpflege Kaiserstuhl-Fisibach

Im Bauwesen ist Kies eine der wertvollsten Ressourcen und wird für die Herstellung von Beton und Asphalt sowie als Strassenunterlage genutzt. Auch in der Schweiz kämpfen Baufirmen und Kieshersteller seit Jahren um den Rohstoff. Wie lukrativ das Geschäft mit dem Kies ist, erlebt nun die Katholische Kirchenpflege Kaiserstuhl-Fisibach. Nachdem die Kirchengemeindeversammlung das Geschäft genehmigt hat, steht fest: Auf ihrem Grundstück in Fisibach darf Kies und Sand abgebaut werden. Die Kirchengemeinde wird dafür reichlich entlohnt.

Rund 7500 Quadratmeter gross ist das Stück Land im Hasli nördlich vom Schützenhaus, welches bald ausgebeutet wer-

den soll. Das Grundstück kam in den 70er-Jahren im Rahmen einer Arrondierung in den Besitz der Katholischen Kirchengemeinde und wird seitdem einem Bauern in Fisibach verpachtet. Arbeitsbeginn unklar Die Abbauarbeiten werden von der Firma Weiacher Kies AG, welche Teil der Eberhard Unternehmungen ist, durchgeführt. Auch beteiligt ist die Pirol AG Kies-aggregate aus Ufhusen in Luzern. Wann die Arbeiten in Fisibach tatsächlich anfangen, könne Kirchenpflegepräsident Felix Vögele derzeit jedoch noch nicht sagen. Diese seien Teil eines grösseren Kiesabbauprojektes, welches in Weiach beginne und sich anschliessend über die Kan-

tonsgrenze ausweiten werde. «Aus diesem Grund wurde der Kiesabbauvertrag auf einen grossen Zeithorizont ausgebaut und bis auf Ende 2060 befristet», erklärt Vögele. Bei Bedarf könne dieser jedoch verlängert werden. Für die Kirchengemeinde scheint es ein gutes Geschäft zu werden: Sie erhält 5.20 Franken pro Kubikmeter abgetragenes Kies sowie zusätzlich 2 Franken pro Kubikmeter Erde, die wieder in das Grundstück eingefüllt wird. Auf die Frage, wie viel Geld in die Kasse der Kirchengemeinde fliessen könnte, gibt sich Vögele jedoch zurückhaltend. «Sagen wir es so: Die Einnahmen werden uns bei der nächsten Renovation der Kirche gut unterstützen», hält er fest.

Obwohl der Kiesabbau zwangsläufig die Landwirtschaftliche Arbeit einschränken wird, ändert das am Pachtverhältnis zwischen der Kirchengemeinde und dem Fisibacher Bauer nur wenig. Rund 50 Jahre lang hat dieser das Grundstück bewirtschaftet und wird dies auch nach den Kiesabbauarbeiten tun. «Den Pachtverträgen werden wir weiterführen», bestätigt Vögele. Weil der Bauer während der Abbauarbeiten das Grundstück nicht bestellen kann, winkt auch ihm eine kleine Entschädigung: 10 Franken pro Acre und pro Jahr, in dem er das Grundstück nicht nutzen kann, pro Jahr rund 750 Franken.

Astrit Abazi